

PREMIERE SCHAUSPIEL

### Herr Puntila und sein Knecht Matti

Volkstück von Bertolt Brecht

REGIE, BÜHNE: Andreas Kriegenburg | KOSTÜME: Andrea Schraad | KOSTÜMASSISTENZ: Janin Lang | DRAMATURGIE: Katja Stoppa | MIT: Noemi Clerc, Mia Antonia Dressler, Pauline Gloger, Anja Lenßen; Gunnar Blume, Vivian Frey, Florian Graf, Paul Maximilian Schulze, Erik Studte | Statisterie des Staatstheaters Meiningen

Der Alkohol macht ihn moralisch einwandfrei, aber die Nüchternheit zum gnadenlosen Herrenmenschen. Der Gutsbesitzer Puntila ist bekannt für seine Rausch-Exzesse, aber auch für die Dementi, die in der darauffolgenden Abstinenz für große Enttäuschungen und Verletzungen sorgen. In feucht fröhlicher Runde engagiert er jeden Arbeiter, ob er zur Arbeit taugt oder nicht, möchte alle Frauen gleichzeitig heiraten und seine Tochter am liebsten mit seinem Chauffeur. Doch wirkt der Kaffee und der Geist wild klar, erkennt Puntila ebenso schnell, dass ihm all seine Versprechungen nur schaden könnten; und er erinnert sich einfach nicht mehr an das Versprochene. Das „Volksstück“ entsteht 1940 im finnischen Exil. Brecht entdeckte ein Stück von seiner Gastgeberin Hella Wuolijoki, die ihn an langen Abenden bereits mit ihren Geschichten beeindruckte. So wollte er sogleich den Entwurf mit ihr überarbeiten. Anders als sonst, blieb viel vom Original erhalten: Die brechtsche Moral ist versteckter und eine boulevardeske Komödie erscheint. Man findet in ihr wohl eine der schönsten Besäufnisszenen auf dem Theater. Ein Betrunkener genießt es, gut zu sein; wird aber auch zu einem großen Patriarchen, der seinen Besitz erweitern und seine Macht erhalten will. Brecht beschäftigt sich einmal mehr – nach seinem „Guten Menschen von Sezuan“ – damit, inwieweit man gut sein kann, ohne dabei selbst zu Grunde zu gehen. Er ist davon überzeugt, dass „die Ablagerungen überwundener Epochen in den Seelen der Menschen noch lange liegen bleiben.“ Seine Figuren mahnen, dass die monströse Ungleichheit in der Welt auf Dauer nicht zu tragen ist.

Andreas Kriegenburg kehrt in die Theaterstadt zurück! Diesmal widmet er sich dem Brechtstück. Er nähert sich ihm, im Stile der „Commedia dell'arte“ und erinnert ganz nebenbei an Charlie Chaplin. Unterhaltung garantiert!

MATINEE: So., 05.01.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus  
PREMIERE: Fr., 17.01.2025, 19.30 Uhr  
TERMINE: 25.01. (Joker-Vorstellung: 10 Euro auf allen Plätzen), 22.02., 26.03., 06./13./27.04., 05./14.06.2025 – Großes Haus  
EINFÜHRUNG: 30 Minuten vor der Vorstellung

PREMIERE BALLETT | ENSEMBLE DES LANDESTHEATERS EISENACH

### Cinderella, op. 87

Uraufführung, Ballett in 3 Akten (7 Bilder) von Sergei Prokofjew und Nikolai Wolkow, reduzierte Fassung von Daryl Griffith  
Choreographie von Andris Plucis

CHOREOGRAFIE: Andris Plucis | BÜHNE: Robert Schrag | KOSTÜME: Danielle Jost | Ballettensemble des Landestheaters Eisenach | MIT: Cara Verschraegen, Teresa Alcázar Díaz, Lucia Giarratana, Brianna Hicke, Sara Olivieri, Antonia Selow, Amanda Schnettler-Fernández, Elena Zanato, Gaia Zanirato; Luigi Cifone, Paul Kenny, Admir Kolbucaj, Andrea De Marzo, Daran Pereira Ferreira, Joadson C. Sousa, Balázs Szijarto, Adson Lipaus Zocca

Eine hilfsbereite Fee, ein traumhafter Ball und ein silberner Schuh, aber der Zauber hält nur bis Mitternacht. Ob Aschenputtel, Cinderella, Cendrillon, Solsuschka oder Aschenbrödel – die zauberhafte Geschichte des Mädchens, das sich mit der Kraft der Liebe aus der Asche heraus zur selbstbewussten Prinzessin wandelt, ist eines der meist gespielten und erzählten Märchen der Welt. Als Ballett bietet das Stück neben der musikalischen Brillanz größte tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten. Mitten im Zweiten Weltkrieg komponiert und am berühmten Bolshoi Theater in Moskau uraufgeführt, trifft Sergei Prokofjews humorvoll-skurrile, rhythmisch-pointierte Musik den Märchentönen der Vorlage. Im Winter 2024/2025 widmet sich der Eisenacher Ballettchef Andris Plucis in seiner letzten Spielzeit dieser vielfältigen und oft gespielten Vertonung des Märchens. Die ergreifenden und fantasievollen Motive finden sich auf der Bühne in detailreicher und zauberhafter Ausstattung wieder – ein idealer Theaterbesuch für die ganze Familie!

PREMIERE: Do., 30.01.2025, 19.30 Uhr  
TERMINE: 02./16.02., 05./19.04., 16.05., 19.06.2025 – Großes Haus

MEININGER HOFKAPELLE

### Neujahrskonzert

Musik aus den MGM-Musicals der 1940er- und 1950er-Jahre  
DIRIGENT: GMD Killian Farrell | MODERATION: Alexander John | MIT: Kelsey Lauritano (Mezzosopran), Mark Hightower (Bass) | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Der New Yorker Broadway war in den 1940er und 1950er Jahren das Zentrum der Musicalwelt. Diese Zeit gilt als „Goldenes Zeitalter“ dieser Kunstgattung. Im Neujahrskonzert hören sie die schönsten Melodien von Richard Rodgers, der mit Oscar Hammerstein „Okla-

homa!“ (1943), „Carousel“ (1945) und „South Pacific“ (1949) verfasste. Dabei wurden bereits sensible gesellschaftliche Themen aufgegriffen und eine Weltreise vollführt. „Oklahoma!“ spielt im Wilden Westen, „South Pacific“ auf einer Insel im Südpazifik. Einige der Songs von Rodgers, der wie kein anderer jazzbeeinflusste Rhythmen in seine Kompositionen verwendete, wurden zu Jazz-Standards. Als weiteren Vertreter dieser klassischen Zeit wird Frederick Loewe zu hören sein. Neben seiner messerscharfen Kult-Komödie über soziale Gegensätze „My Fair Lady“ (1956) werden Ausschnitte aus „Brigadoon“ gespielt, der erste große Erfolg von Loewe und seines Textdichters Alan Jay Lerner. Das 1947 uraufgeführte Musical hat einen folkloristischen Ton. Der darin enthaltene Song „Almost like being in love“ ist ein Ohrwurm und den wird das Publikum sicherlich mitsummen. Schließlich werden auch Ausschnitte aus Bernsteins „West Side Story“ gespielt. Dieses legendäre Stück zeigte ab 1957 wie realistisch das Musical-Genre auch sein kann. Bernstein befreite das Musical von drohlicher Komik und schaffte es, Shakespeares „Romeo und Julia“ als Musical ins „Heute“, also ins New York der 1950er-Jahre, zu versetzen.

TERMINE: Mi., 01.01.2025, 17.00 Uhr + Fr., 03.01.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus

MEININGER HOFKAPELLE

### 3. Sinfoniekonzert

mit Musik von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Ferdinand August Riecks und Joseph Haydn

DIRIGENT: Christopher Moulds | SOLISTIN: Rachel Breen (Klavier) | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Im 3. Sinfoniekonzert präsentiert die Meininger Hofkapelle Werke von Beethoven, Mozart, Haydn und ein Auftragswerk des jungen Komponisten Franz Ferdinand Riecks unter der Leitung von Christopher Moulds. Er wird mit versierter Hand die Hofkapelle durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen führen, auch als musikalischer Leiter von Rameaus Oper „Castor et Pollux“ (Premiere: 21.02.2025). Ludwig van Beethoven: Ouvertüre aus „Geschöpfe des Prometheus“, Op. 43

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert in c-Moll, KV 491  
Franz Ferdinand August Riecks: Auftragswerk für das Staatstheater Meiningen  
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 104 in D-Dur, „London“

TERMIN: Mi., 22.01.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus  
EINFÜHRUNG: 18.45 Uhr am Konzerttag – Foyer Großes Haus

JUNGE MUSIK

### Jugendkonzert „Tastenspiele“

mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, ab 11 Jahren  
DIRIGENT: Christopher Moulds | KLAVIER: Rachel Breen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Aller guten Dinge sind drei: Solistin, Konzertflügel, Mozart. Im Gespräch mit unserer Pianistin Rachel Breen erfahren wir Spannendes über ihren Werdegang, bis man auf der Bühne mit einem Orchester Klavierkonzerte spielen darf. Und das auf unserem wunderbaren Steinway-Flügel, über den ebenfalls neue Facetten zu erfahren sind. Und Nummer drei? Natürlich Mozart, dessen Klavierkonzert KV 491 erklingen wird. Auf die Tasten, fertig – los!

TERMIN: Mi., 22.01.2025, 10.00 Uhr – Großes Haus

KAMMERMUSIK

### 5. Foyerkonzert

„Love’s Philosophy“ mit Werken von Samuel Barber, Johannes Brahms, Roger Quilter und Ralph Vaughan Williams

MIT: Tomasz Wija (Gesang), David Santos (Klavier und Moderation)

Ein Konzert zur Philosophie der Liebe! Lieder von Johannes Brahms beschreiben ihren reisenden Sog, aber auch den Schmerz des Betrauens. Ralph Vaughn Williams zeichnet in „Four Nights“ und „The Water Mill“ die Veränderung der Jahreszeiten und des Menschen nach. Samuel Barbers „Three Songs Op. 45“ handeln von der Vergänglichkeit des Lebens. Und Roger Quilters „Three Shakespeare-Songs Op. 6“ und „Three Songs Op. 3“ widmen sich dem Motto „Carpe diem“, ebenso wie der Härte unerwidelter Gefühle. Quilters „Love’s Philosophy“ thematisiert, dass in der Natur alles miteinander verbunden ist – nur der Liebende bleibt manchmal unberührt.

TERMIN: So., 26.01.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

KLASSIKER AUS DER WELT DES STUMMFILMS

### Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Stummfilm von Lotte Reiniger, Musik von Wolfgang Zeller  
MIT: Virginia Breitenstein (Klavier)

Im Januar setzt sich die Reihe „Klassiker aus der Welt des Stummfilms“ mit einem ganz besonderen Film fort: „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ (1926) von Lotte Reiniger. Es ist der weltweit älteste, noch erhaltene Animationsfilm. Prinz Achmed verliebt sich in die Fee Pari Banu. Doch ein mächtiger Zauberer entführt sie und Achmed macht sich auf den Weg, sie zu befreien. Im März 2024 war dieser Märchenfilm à la 1001 Nacht bereits im Congress Centrum Suhl mit dem MDR-Sinfonieorchester zu erleben, nun ist er auch in den Kammerspielen in intimer Atmosphäre und mit Klavier-Live-Musik zu sehen.

TERMIN: Sa., 18.01.2025, 19.30 Uhr – Kammerspiele  
EINFÜHRUNG: 25 Minuten vor Filmstart

JUNGE MUSIK

### Die Bremer Stadtmusikanten

3. Kinder- und Familienkonzert: Märchen nach den Brüdern Grimm, Musik von Gisbert Näther, ab 4 Jahren

KOMPOSITION: Gisbert Näther | ERZÄHLER: Jan Wenglarz | AUSSTATTUNG: Susanne Tenner-Ketzer, Auszubildende der Schnitzschule Empfertshausen/Rhön | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Das beliebte Märchen über Mut und Freundschaft bildet eine wunderbare Grundlage, um Kinder an Musik heranzuführen. Denn in der klangvollen Fassung von Gisbert Näther ist jedem Tier ein Instrument zugeordnet: dem Esel das Waldhorn, dem Hund die Posaune, der Katze die Bassklarinetten und dem Hahn die Trompete. Im darstellenden Spiel mit Figuren aus der Schnitzschule Empfertshausen wird der Sieg der vier Weggefährten über die Räuber szenisch dargeboten. Ein Konzert für alle Sinne!

TERMINE: 15.01., 23./24.03., 27.04.2025 – Kammerspiele

GASTSPIEL

### Elvis-Presley-Memories

Stefan Schael singt Elvis  
Lesung und CD-Präsentation  
LESUNG, GESANG, GITARRE: Stefan Schael

„Stefan Schael singt Elvis“ – so heißt die neue CD, auf die seine Fans lange warten mussten. Den Meiningern alles andere als unbekannt, sang er sich doch in den 1990ern in dem Musical „Elvis“ (Regie: Albert R. Pasch) in die Herzen des Publikums, präsentiert er am 8.

Januar seine CD im Rahmen der Elvis Presley-Lesung „Memories“. Seit seiner Zeit am Meininger Theater gilt Schael als einer der besten Elvis-Interpreten Deutschlands. Er hat Fakten, Hintergründe, O-Töne von Presley zusammengetragen und zeichnet ein Bild des Mannes, den man in der Anfangsphase seiner Karriere im Fernsehen nur von der Hüfte an aufwärts zeigen durfte. In dieser musikalischen Lesung wird er neben großartigen Songs einiges an Anekdoten rund um das Leben des „King of Rock „n Roll“ auf die Bühne bringen.

TERMIN: 08.01.2025, 19.30 Uhr – Kammerspiele

GASTSPIEL

### Christine Zart & Band

„More Koszmic Soul“  
MIT: Christine Zart, Thomas Kässens, Gunmar Feuerstein, Andrey Doynikov, Andreas Buchmann, Robert Fränzel

Nach ihrer Hommage an die Stimme der Hippie-Ära, Janis Joplin, setzt Schauspielerin und Sängerin Christine Zart ihre temperamentvolle und überzeugende Interpretation von Rock-Klassikern fort. Freuen Sie sich auf eine musikalische Reise in die 1960er- und 1970er-Jahre mit Songs von Aretha Franklin, Etta James, Diane Warwick und natürlich auch Janis Joplin.

TERMIN: Fr., 24.01.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus

MUSIKTHEATER-REPERTOIRE

### The Wreckers – Die Strandräuber

Szenische Erstaufführung der Urfassung auf Deutsch  
Oper in drei Akten von Ethel Smyth  
Libretto von Henry Bennet Brewster, übersetzt von John Bernhoff  
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln  
MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Killian Farrell | REGIE: Jochen Biganzoli | BÜHNE, KOSTÜME: Alexandre Corazzola | CHOR: Roman David Rothenaicher | DRAMATURGIE: Julia Terwald | MIT: Emma McNairy, Sara-Maria Saalmann, Karis Tucker/Tamta Tarielashvili; Alexander Geller, Tobias Glagau, Mark Hightower, Selcuk Hakan Tiraşoğlu, Tomasz Wija | Chor des Staatstheaters Meiningen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Orchester, Chor und Solistinnen samt Solisten beweisen Höchstform. „The Wreckers“ ist eine Choreop, der Part von archaischer Wucht. Roman David Rothenaicher befeuert seine Sängerinnen und Sänger zu enormer Durchschlagskraft bei fortwährender Präzision. (...)

Stupend verkörpert voll satten Mezzosoprans Karis Tucker das emanzipative Pochen Thurzas auf Menschlichkeit und selbstbestimmte Liebe. Hochdramatisch bis zum Anschlag, dabei dennoch leuchtend und mit berührend schöner Tongebung spannt Tucker ebenso weite wie energiegeladene vokale Bögen.  
Die Deutsche Bühne, Michael Kaminski, 26.10.2024

TERMINE: 12.01., 23.02.2025 – Großes Haus  
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

VORSCHAU MUSIKTHEATER

### Castor et Pollux

Oper von Jean-Philippe Rameau  
nach einem Libretto von Pierre-Joseph-Justin Bernard  
MUSIKAL. LEITUNG: Christopher Moulds | REGIE: Adriana Altaras | BÜHNE: Sir Tony Cragg | CO-BÜHNENBILDNERIN: Verena Hemmerlein | KOSTÜME: Nina Lepilina | CHOR: Roman David Rothenaicher | DRAMATURGIE: Matthias Heilmann | MIT: Emma McNairy, Monika Reinhard, Sara-Maria Saalmann; Mark Hightower, Aleksej Kursanov, Selcuk Hakan Tiraşoğlu, Tomasz Wija | Chor des Staatstheaters Meiningen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle



Feinste, französische Barock-Musik von Jean-Philippe Rameau trifft im Februar in Meiningen auf Kunststars der Gegenwart. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Christopher Moulds, der auf der ganzen Welt als Spezialist für die Barock-Oper gefragt ist. Regie führt die Schauspielerin und Autorin Adriana Altaras, die im Schauspiel und in der Oper inszeniert, Erfolgs-TV-Serien spielt und viele Bestseller geschrieben hat. Schließlich entwirft die Bühne der Weltstar-Bildhauer Sir Tony Cragg, dessen Skulpturen seit mehr als 45 Jahren in vielen Städten rund um den Erdball ausgestellt werden. (Foto: Anlieferung Skulpturen)

MATINEE: So., 16.02.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus  
PREMIERE: Fr., 21.02.2025, 19.30 Uhr  
TERMINE: 28.02., 02./08.03., 16.04., 04.05., 03.07.2025 – Gr. Haus  
EINFÜHRUNG: 30 Minuten vor der Vorstellung – Foyer Großes Haus

### Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301  
kasse@staatstheater-meiningen.de  
Theaterkasse, Bernhardtstraße 3, 98617 Meiningen  
Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr  
Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte  
Karten online www.staatstheater-meiningen.de

### Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	
Fremdenloge I	43,00	40,00	34,00	32,00	9,00	12,00	27,00
1. Rang Mitte II	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	25,00
1. Parkett III	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	21,00
2. Parkett IV	35,00	32,00	29,00	26,00	9,00	12,00	25,00
1. Rang Seite V	23,00	21,00	21,00	19,00	9,00	12,00	21,00
2. Rang Mitte VI	28,00	26,00	23,00	22,00	8,00	11,00	20,00
3. Rang R. 1–4 VII	15,00	13,00	13,00	11,00	7,00	10,00	18,00
2. Rang Seite VIII	15,00	14,00	15,00	13,00	8,00	11,00	17,00
3. Rang R. 5–7 IX	11,00	9,00	10,00	8,00	5,00	8,00	13,00

\* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)  
\*\* KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel		Musiktheater	
	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT	FREIVERKAUF	ERMÄSSIGT
Parkett	15,00	13,00	15,00	13,00
Rang	13,00	10,00	13,00	10,00

  

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Kinderkonzerte	Foyer Kammerkonzert / Liederabend	Lesungen
Erwachsene	10,00	10,00	5,00
Kinder bis 14 J.	5,00	5,00	5,00

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

° Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.  
AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

